

4. Eine von dem würdigen Vereinsvorstande Herrn Professor A. Heinrich in Brünn auf eigene Kosten für den Werner-Verein gemachte geognostische Untersuchung des mährischen Gesenkes und der Sudeten in Verbindung mit der im Jahre 1852 vom Vereine vollführten Arbeit in den schlesischen Sudeten.

Die Veröffentlichungen des Vereins folgen diesen Arbeiten Schritt für Schritt und die Theilnahme des Landes äussert sich durch die erfreuliche Erscheinung, dass die Zahl der Mitglieder sich durch neue Beitritte vermehrt hat. Leider beklagt der Verein den Verlust zweier hochansehnlicher Mitglieder und grossmüthiger Förderer, der beiden Cardinäle Melchior von Diepenbrock, Fürsterzbischof von Breslau, und Freiherrn von Sommerau, Fürsterzbischof von Olmütz, welche gleich bei Gründung des Vereins demselben nicht nur ihre Theilnahme, sondern namhafte Beiträge zugewendet hatten. Die zufolge des neuen Vereinsgesetzes revidirten Statuten wurden im Laufe dieses Jahres von Sr. k. k. Apostolischen Majestät allergnädigst bestätigt, und somit der Verein auch für die Zukunft in seiner Wirksamkeit gesichert und erhalten.

Die einzelnen Arbeiten sollen, so wie die Berichte darüber einlaufen, ausführlich in diesen Sitzungen vorgetragen werden; am Osterdinstage, d. i. den 18. April l. J., wird die diessjährige Generalversammlung in Brünn stattfinden.

Herr Karl Ritter von Hauer machte eine Mittheilung über die Methode der Analyse solcher Mineralien, welche einen bedeutenden Wassergehalt haben. Siehe Jahrbuch dieses Heft, Seite 67.

Herr Dr. M. Hörnes berichtete über eine Sammlung von Tertiärversteinerungen aus Girgenti, welche Herr Dr. Gaetano Nicoletti daselbst gesammelt und in Folge einer Aufforderung des Herrn Sectionsrathes Ritter von Heufler an die k. k. geologische Reichsanstalt eingesendet hatte.

Diese Sammlung enthält, mit Ausschluss aller übrigen, anderen Abtheilungen des Thierreiches angehörigen Exemplaren, die folgenden 65 Arten Mollusken, von denen 45 sich auch im Wiener Becken finden, ein Resultat, durch welches die grosse Uebereinstimmung der fossilen Fauna des Wiener Beckens und der siciliani-schen Ablagerungen, die in neuester Zeit besonders hervorgehoben wurde, eine glänzende Bestätigung erhält. Dr. Hörnes erwähnte, dass diese merkwürdige Uebereinstimmung eine neue Bestätigung biete, dass die Trennung der oberen Tertiärschichten in Mioцен und Pliocen, als deren Typen man früher das Wienerbecken und Sicilien betrachtet hatte, unstatthaft sei, da der Charakter der Fauna in beiden Tertiärablagerungen entschieden derselbe ist. Nach seinen Untersuchungen scheiden sich sämtliche Tertiärablagerungen Europa's nur in 2 grosse Gruppen, die Eocene und Neogene, von denen die erste einen tropischen, letztere einen subtropischen Charakter zeigt.

(Die mit einem * bezeichneten Arten kommen auch im Wiener Becken vor.)

* *Conus ventricosus* Bronn,
Columbella rustica Lam.,
Buccinum serratum Brocc.,
 „ *clathratum* Lam.,
 * „ *mutabile* Linn.,
 * „ *semistriatum* Brocc.,
 * „ *serraticosta* Bronn,
 * *Dolium denticulatum* Desh.,
 * *Purpura haemustoma* Lam.,
 * *Cassis saburon* Lam.,
 * *Chenopus pes pelecani* Linn.,

* *Tritonium nodiferum* Lam.,
 * *Murex Sedgwickii* Micht.,
 * „ *brandaris* Linn.,
 * *Fusus rostratus* Brocc.,
Cancellaria hirta Brocc.,
 * *Pleurotoma Payeaudeaui* Desh.,
 * *Turritella tornata* Brocc.,
 * „ *subangulata* Brocc.,
 * *Vermetus gigas* Bivona,
 * *Turbo rugosus* Linn.,
Trochus millegranum Phil.,

- | | |
|--|---|
| * <i>Scalardia pumicea</i> Brocc., | <i>Cardium echinatum</i> Linn., |
| * " <i>pseudoscalaris</i> Brocc., | " <i>exiguum</i> Linn., |
| * <i>Natica millepunctata</i> Lam., | " <i>minimum</i> Phil., |
| * <i>Dentalium elephantinum</i> Lin., | * <i>Arca diluvii</i> Lam., |
| * " <i>sexangulare</i> Lam., | * <i>Pectunculus polyodonta</i> Bronn., |
| * " <i>incurvum</i> Rén., | * " <i>pulvinatus</i> Brong., |
| <i>Clavagella bacillaris</i> Desh., | * <i>Nucula margaritacea</i> Lam., |
| * <i>Panopaea Faujasii</i> Mén., | " <i>placentina</i> Lam., |
| " <i>Bivonae</i> Phil., | " <i>sulcata</i> Bronn., |
| * <i>Corbula nucleus</i> Lam., | * " <i>striata</i> Lam., |
| * <i>Tellina complanata</i> Linn., | * <i>Modiola subcarinata</i> Bronn., |
| <i>Mactra solida</i> Linn., | <i>Mytilus galloprovincialis</i> Lam., |
| " <i>triangula</i> Rén., | * <i>Pinna nobilis</i> Brocc., |
| * <i>Cytherea multilamella</i> Lam., | <i>Pecten Jacobaeus</i> Lam., |
| * " <i>apicalis</i> Phil., | * " <i>opercularis</i> Lam., |
| <i>Venus ovata</i> Mont., | * " <i>Malvinae</i> Dub., |
| * <i>Isocardia cor</i> Lam., | * " <i>varius</i> Lam., |
| <i>Astarte incrassata</i> Brocc., | " <i>polymorphus</i> Bronn., |
| * <i>Venericardia rhomboidea</i> Bronn., | * <i>Ostrea edulis</i> Lam., |
| * " <i>intermedia</i> Brocc. | * " <i>cymbularis</i> Lam., |
| * <i>Cardium ringens</i> Chemn., | * <i>Anomia striata</i> Brocc. |
| " <i>aculeatum</i> Linn., | |

Herr M. V. Lipold machte eine Mittheilung über die Grauwackenformation und die Eisensteinvorkommen im Kronlande Salzburg, dessen geologische Aufnahme im verflossenen Jahre beendet wurde. Dieselbe wird im nächsten Hefte des Jahrbuches erscheinen.

Herr V. Ritter von Zepharovich theilte das auf den Haupt-Bergwerksdistrict der Bukowina Bezügliche, aus einem in den Mittheilungen des Czernowitzer Vereines für Landescultur und Landeskunde 1853 enthaltenen Berichte über eine im Sommer 1852 von den Herren Dr. Ficker und Dr. Alth unternommene Reise durch die Bukowina, mit ¹⁾.

Die Hauptgebirgskette der Bukowina wird von krystallinischen Schiefern, vorzüglich Glimmerschiefer, gebildet, die, an beiden Ufern der goldenen Bistritza hinziehend, nur durch einzelne Einsenkungen in kleinere Gruppen, je um einen pyramidal auf breiter Grundfläche aufsteigenden Gipfel geschieden werden. Fehlt hier den Bergen wohl die Grossartigkeit der Alpen, so gewähren sie doch in ihrer pittoresken Gruppierung einen eigenthümlichen Reiz; ein grosser Theil derselben ist noch mit undurchdringlichen Wäldern bedeckt, deren Saum erst vor wenig Jahren die Axt berührte; Tausende von Stämmen, zu denen noch keines Menschen Arm gedungen, brechen unbenützt zusammen, einer neuern Vegetation als Unterlage dienend. Im Schoosse dieser Berge stehen mächtige Lager von Erzen an, deren Förderungsstätten zu eben so vielen Mittelpuncten einer freudig sich entwickelnden Thätigkeit wurden. Gleich einem schmalen Bande lehnt sich an den Glimmerschiefer südwestlich ein Streifen von Nummulitengesteinen, worauf die jüngsten Glieder des Karpathen-Sandsteines folgen, während im Nord-

¹⁾ Nähere Angaben über die Montan-Industrie der Bukowina finden sich in dem einstweilen erschienenen 1. Hefte des III. Jahrganges der Mittheilungen aus dem Gebiete der Statistik (Wien 1854), welcher umfassenden Darstellung auch einige das Folgende ergänzende Daten entnommen sind.